

Auch das Zweite Kreativpodium, das am 30. Januar 2015 im Kleinen Saal der Stadthalle Balingen von der Initiative der FREIRAUM - Balingen kreativ und der Stadt Balingen veranstaltet wurde, war ein Erfolg. Rund 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzen die Chance, kreative Macher und ihre Ideen kennenzulernen. Zur Einstimmung zeigten die Breakdancer der JOS Crew Balingen, welche Energien kreative Bewegung freisetzt, aber auch wie viel Können dazu nötig ist. Die Formation hatte sich vor Jahren im Jugendhaus Insel getroffen und nutzte den Einstand für ein Plädoyer, den "Freiraum" des Jugendhauses in Balingen zu erhalten.

Das Motto "Balingen ist kreativ" wurde aber auch im Anschluss von den Referenten und ihren Kreativprojekten in beeindruckender Weise bestätigt: Die Balingen Künstler Michl Brenner und Matze Bartl wollen mit "Freundliches Balingen" ein soziales Kunstprojekt realisieren, das unsere Stadt zur "freundlichsten Stadt in ganz Baden-Württemberg" macht. Die positive Kraft, die in diesem Ansatz liegt, soll durch künstlerisch verzierte Verteilerkästen im Stadtgebiet als "Memo" bei Bewohner und Besuchern verankert werden. Der Balingen Klaus Schwabenthan zeigte, wie wichtig Kreativität für die Wirtschaft im Allgemeinen und für den heimischen Maschinenbau im Besonderen ist. Auf den globalisierten Märkten herrscht harte Konkurrenz und die Unternehmen müssen sich stets aufs Neue verändern bzw. anpassen. Um die hierfür nötigen innovativen Ideen zu gewinnen, sind unkonventionelle Methoden nötig: Ingenieure, die über Spiele einen Blick auf technische Probleme gewinnen oder die Kreativität junger Menschen für eigene Entwicklungen nutzen. Dass kreative Ideen gerade in sozialen Netzwerken entstehen, zeigen die Balingen Petra Nann und Petra Penz mit Ihrem Projekt JOYSSI. Die Nutzer können ganz persönliche Glücksmomente, Bilder und Botschaften für sich und andere konservieren, teilen und speichern; das entstehende "Glücksnetzwerk" ist demnächst als App mobil verfügbar, wird ergänzt durch einen Blog und kann von jedem genutzt werden.

Nicht nur das FREIRAUM-Team, sondern auch viele im Publikum haben inzwischen den Eindruck, dass sich in Balingen etwas bewegt und ein kreatives Netzwerk entsteht, das bei der Realisierung von Kreativideen hilft und für unsere Stadt zu einem gelebten Zukunftsmodell werden kann. Beim anschließenden Get-together bestand ausgiebig Gelegenheit, nicht nur über die vorgestellten Projekte, sondern auch über neue Felder für kreative Ideen zu sprechen - wir haben gerade erst begonnen, die Kraft der Kreativität für unsere Stadt zu erschließen!